Neue Westfälische
Bad Oeynhausener Kurier
Mittwoch, 29. Januar 2003

FORUM DER LESER

Südumgehung besser

■Bad Oeynhausen. Zum Thema Nordumgehung und Alternativen erreichte uns folgender Leserbrief:

Weil der Ausbau der Knickstraße so gut wie keine Chancen hat verwirklicht zu werden, hat die Südumgehung jetzt noch bessere Aussichten gebaut zu werden.

Von den Verkehrsplanern und dem Westfälischen Landesstraßenbauamt in Minden hat eine Nord-Süd-Verbindung mit Anschluss an die A 2 allererste Priorität.

Die Anlieger der Knickstraße und die Bewohner im weiteren Umfeld leiden an dem sich schleppenden Verkehr der zahlreichen Lastwagen, die sich durch die vielen Knicke (Knickstraße) mit erhöhtem Lärm über die schmale Straße zur A 2 nach Exter schleppen.

Mit der Südumgehung wird auch die immer wieder vorgetragene Forderung des gesamten Nordraumes, Kreis Minden-Lübbecke, eine Nord-Süd-Verbindung von der A30 als Autobahn zur A2 zu schaffen erfüllt. Ich erinnere an die seinerzeit geplante A5.

Nicht einmal das Planfeststellungs-Verfahren für die Knickstraße ist gelaufen.

Dies bedeutet, unterstellt man, dass die Gelder vorhanden sind, dass ein Ausbau frühestens in zehn Jahren fertig sein könnte.

Dei Nordumgehung ist keine Nord-Süd-Verbindung, führt durch eine dichte Wohnbebauung mit ca. 3.000 Wohnungen, einen gefährlichen 450 Meter langen Tunnel, und wird von der überwiegenden Mehrheit der Bürger abgelehnt.

Entlang der Südumgehung leben im 400-Meter-Bereich links und rechts der Trasse ca. 300 Menschen.

Die Baukosten für die Nordumgehung mit ca. 9,5 Kilometer Länge sind fast doppelt so hoch wie bei der Südumgehung mit ca. fünf Kilometer Länge.

Bei der Nordumgehung müssen 29 Häuser abgerissen werden, bei der Südumgehung kein einziges.

Eckhard Grummert
Architekt- Dipl.-Ing.
Löhne-Mennigüffen
Stettiner Straße 10

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.